Johannes Brahms an Max Abraham

[Wien, 6. Oktober 1891]
Incipit: Um die Weltgeschichte nicht aufzuhalten
Brief: 1 Blatt, 4 Seiten
Signatur: Bra : B1 : 62
Inv.-Nr.: 1989.25

Geehrtester Herr Dr.

Um die Weltgeschichte
nicht aufzuhalten, sage ich
außer herzlichem Dank für Ihren
so freundlichen Brief rasch noch
einige Worte.
Zunächst für Ihren verehrten u.
sehr lieben Mitarbeiter, den
ich schön zu grüßen bitte.
Herr Dörffel hat hoffentlich meine
Erfindung gebührend bewundert
u. bedauert, daß z.B. die Mozart'schen
Canons in der großen Ausgabe nicht so
hübsch aussehen, sondern unerträglich
in die Länge gezogen u.s.w.

[Seite 2]
Hr. Dörffel begreift u. sieht nun
ohne Weiteres, was ich in einem
Vorwort sagen muß, daß der
Sänger das durch |: :| u. einen
Doppelstrich Eingezäunte reihabwärts
zu lesen hat. Dies muß nun
überhaupt möglichst deutlich
dargestellt werden u. die
Anordnung des Stiches kann wohl
was thun; vielleicht ließe sich statt
des Doppelstrichs eine zarte Klammer
anbringen? { } ?
Wie gesagt, Hrn. D. wird m. Meinung
u. Absicht klar sein u. ich hoffe
das Nöthige in der Partitur deutlich
angegeben zu haben.

[Seite 3]
Nun laßen Sie mich leise u.
seufzend bekennen daß mir Ihr
Einfall die 4tette in 2 Heften zu

geben – gar nicht gefällt!
Ich bin kein Liebhaber der
jetzt modischen Riesen=Bouquets –
(ich gerathe in Ihre Bildersprache!)
– aber 6 so kleine anspruchlose
Dinger scheinen mir grade ein
hübscher, zierlicher Strauß, getheilt
würden sie sich gar zu schäbig ausnehmen.
(Wollen Sie sie außerdem, meinetwegen
gar einzeln den Mädchen anbieten,
habe ich natürlich nichts dagegen.)
Wenn ich eine Probe des Stichs der
Canon=Partitur zu sehen wünschte,
so meinte ich damit so 1-2-3 Seiten.

[Seite 4]
Es wäre doch möglich daß sich die
Sache nicht gleich machte, nicht
deutlich herauskäme oder eine
meiner Angaben mißverstanden
würde.
Verzeihen Sie die Umstände
Ihr
sehr ergebener
J. Brahms